

MTD

www.mtd.de

06 14 Juni

Medizin-
Technischer Dialog

Offizielles Organ
ZMT / BVS



Der Sanitäts-
fachhandel



ISSN 0935-137-X

Bundesverband des
Sanitätsfachhandels e.V.

DER KICK MEHR
GESCHMACK:

JUZO®
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE

OTWorld

Inklusion

ZMT-Infotage

Risikomeldungen

Femak-Tagung

DIE INNOVATIVE PRODUKTOFFENSIVE MIT WÜRZE

Vier Produktkategorien, ein neues Farbkonzept, Variationsvielfalt und die bewährte Juzo® Qualität.
Ein starker Schritt hin zu treffgenauer und präziser Erfüllung der Patientenwünsche.

Leidenschaft, Flexibilität und Verlässlichkeit – dafür stehen wir und unsere Produkte.

facebook.com/Juzo.de



Julius Zorn GmbH, Juliusplatz 1, 86551 Aichach, © 0049-8251-901-0, info@juzo.de, www.juzo.com Juzo® - Leben in Bewegung

Since 1912

200



P C. Maurer Druck & Verlag, PF 1361, 73303
Geislingen
10594#36661#0614 Deutsche Post

rollerwerk
medical engineering
& consulting
Trogenstr. 6
72336 Balingen

Special: Orthesen

Orthesen unter Kontrolle

Mit dem Orthotimer ist eine lückenlose Tragezeitdokumentation von Hilfsmitteln über einen langen Zeitraum möglich. Herzstück des Systems ist ein kleiner Sensor, der sich unkompliziert in die unterschiedlichsten Hilfsmittel, wie z. B. Einlagen, Schuhe, Orthesen, Prothesen, Bandagen, integrieren lässt. Der Sensor zeichnet alle 15 Minuten Uhrzeit, Datum und Temperatur auf und speichert diese Daten. Mit einem drahtlosen Auslesegerät werden die Tragezeitdaten an die Software übertragen, die die Informationen verarbeitet und anzeigt, wie viele Stunden täglich der Patient sein Hilfsmittel getragen hat. In der Detailanalyseansicht kann nachvollzogen werden, wann das Hilfsmittel getragen bzw. nicht getragen wurde.

Messung für Hilfsmittelstudien

Für den wissenschaftlichen Bereich lassen sich die Daten ebenfalls verwenden. Mit dem Orthotimer lässt sich die Compliance der Patientengruppe dokumentieren, dadurch erfährt die Studie eine Aufwertung. Das Wissen um das Trageverhalten unterstützt das Patientenmanagement im klinischen Alltag mit wertvollen Informationen zu den Tragegewohnheiten. Dies ist besonders bei zeitkritischen Hilfsmittelversorgungen, wie z. B. Skoliose, Hüftdysplasie oder Diabetes, ein Vorteil.

Orthopädietechniker-Meister Matthias Roller hat das System entwickelt. Seine Beratungsfirma Rollerwerk-Medical (Balingen) ist auf Produktentwicklung, Entwicklung medizinischer Konzepte und Branchenberatung spezialisiert.

Anstoß für den Orthotimer gab die verbreitete Frage, ob Patienten die verordneten Hilfsmittel, wie z. B. Orthesen, auch tragen. Weil kaum alltagstaugliche Messsysteme zur Verfügung stehen, werde bei Studien fast immer auf die Compli-

ance-Messung verzichtet. Dies schwäche jedoch deren Aussagekraft. Außerdem habe die Tragezeit auf den Behandlungsverlauf großen Einfluss.

Die wenigen Studien zur Tragezeit zeigen laut Roller interessante Aspekte. D. J. Miller et al. zeigten z. B. in einer Studie, dass Patienten, die über die Tragezeitmessungen informiert wurden, im Durchschnitt ihre Skoliose-Orthese täglich 5,25 Stunden länger trugen als die Kontrollgruppe, die nicht über die Zeitmessung informiert wurde.

Eine Überdosis Tragezeit

Aus Hilflosigkeit werde oft bewusst eine „Überdosis“ an Tragezeit verordnet, um sicherzugehen, dass eine Mindesttragezeit erfolgt. Nur wie lange eine Mindesttragezeit wirklich sein muss, sei aufgrund mangelnder Datenlage gar nicht so einfach zu beantworten. Mit dem Einsatz eines Tragezeit-Monitoring-Systems lässt sich die Tragezeit differenzierter planen und auswerten. Rollers Fazit: „Eine bessere Datenlage kommt den Patienten und dem Behandlungsteam zugute.“

Vor allem im klinischen Alltag bei zeitkritischen Hilfsmittelversorgungen, wie z. B. bei Skoliose, Diabetes, Kopforthe-



Matthias Roller.

senversorgungen, könne ein Tragezeit-Messsystem hilfreich sein. Denn damit lasse sich relativ schnell eine Therapiemüdigkeit feststellen und mit dem Patienten über die entstandenen Probleme sachlich sprechen. Empfehlenswert sei der Einsatz des Systems vor allem bei Hilfsmittelversorgungen, die entlasten, wachstumslenkend oder korrigierend wirken.

Preisgünstiges System auch für Sanitätshaus-Alltag

Die Kosten für den Sensor liegen laut Firma in einem niedrigen zweistelligen Euro-Bereich. Universitäten, Forschungsinstitute, Kliniken und Sanitätshäuser setzen Orthotimer bereits seit rund einem Jahr ein.



Das Orthotimer-System.

